

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Sechster Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unvers. Statut.)

Der Preis des General-Anzeigers beträgt
jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann
hat Zutritt.

Anzeigen aus dem Verbreitungsbereich
des General-Anzeigers 10 Pf. pro
Zeile für die erste, 5 Pf. für die
folgenden. Anzeigen von Auswärts: 15 Pf. pro
Zeile für die erste, 10 Pf. für die
folgenden. Kleinere Anzeigen werden bei
besonderer Berücksichtigung für 5 Pf. pro
Zeile angenommen. Kleine Inserate bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pf. pro Zeile und das vierte
mal frei, wenn vorher bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeiger 50 Pf. pro
Zeile und Monat.
Telephon Nr. 66.

Franz Hubert

Mülheimerplatz,
Ecke der Münsterstrasse.
Rhein-Cognac:

Cognac * mild M. 1.50
halbe Fl. " 0.85
Cognac ** alt " 2.—
Cognac *** fein " 3.—

Franz. Cognac:

Cognac vieux M. 3.50
Cognac fine Champ. " 4.—
Cognac Pellisson pere " 4.50
Cognac Hennessy " 5.50
Cognac gr. fine Ch. " 7.—
Cognac Hennessy ** " 9.—
und Martell *** " 11.—
Cognac old reserve 1858 " 15.—
Cognac Hennessy *** " 15.—
in halb. Flaschen " 6.—
Jerez-Cognac, alt " 4.50

**Volle Garantie
für die Aechtheit.**

Alter deutsch. Cognac,
feinste Qual., aus Wein gebrannt,
ärztl. empf., per Liter 2.40 Mk.,
wird auch in kleinerem Quan-
tum abgegeben. Beim Einkaufe
bitte auf meine Firma zu achten,
jede Flasche trägt meinen Namen.
Frz. Jos. Müller, Conditor,
Acherstr. 18.

Schuster's Kaffee

zu 80, 85, 90 und 100 Pf. das
halbe Pfund empfiehlt bestens
Peter Breuer,
Acherstrasse.

**Dopp. Wachholder-
Brantwein**, per Lit. M. 1.40, em-
pfehle auch in jed. klein. Quantum
Frz. Jos. Müller, Acherstr. 18

**Alle Sorten Kraut,
guthoch. Süßsenfrüchte,
feinste Landbutter,
süße Margarine
und prima Schmalz**
empfehle

B. Reitz, Wurfsgasse 8.

Muscatel

feinster alter Gebirgswein zur
Stärkung für Kranke u. Schwache,
per Liter M. 2, empfiehlt auch in
jedem kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller, Acher-
str. 18.

Schwere Hasen

a 3 Mark
von geistiger Treibjagd,
frisches Reh,
franz. Poularden,
Welschhühner u. Welschhühner
empfehle
H. Tellenbach, Brüdergasse 18.

Tafelwein

feinste Qualität, per Lit. M. 2 emp-
fehle auch in jed. klein. Quantum
Frz. Jos. Müller, Conditor,
Acherstr. 18.

Prima Sauerkraut

feinste Salzgurken,
holl. Saurg.,
prima Baumöl
empfehle zu den billigsten Preisen
B. Reitz, Wurfsgasse 8.

Ganderheimer Sanitätskäse.

Marsala,
hochfeiner Morgenwein, per Liter
2 Mark, empfiehlt auch in jedem
kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller, Acherstr. 18.

Reife Weinen, Reife Gebild, Reife Piqué, Reife Crettonne

außerordentlich billig.
S. Lazarus.

Möbel.

Eleg. Küchenmöbel, Portiöen,
Gardinen, Bilder, Spiegel, Glas,
Porzellan, Alenide, Kupfer, Wachs-
garnituren, Mantelöfen etc. ver-
gütigbar zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Tabake u. Cigarren

empfehle zu billigsten Preisen
B. Reitz, Wurfsgasse 8.

Schneider-Geschäft

für Herren.
Militär-Effecten

Uniformen
Livree-Anzüge.

Prof. Dr. Jäger'sche Normal-Ober- u. Unterkleider.

Aloys Kaufmann, Bonn,
Wenzelgasse 35.



Geschäftsbücher

verkauft
während des Ausverkaufs
25% und 20%
billiger als Ladenpreis.

Sämtliche Geschäftsbücher sind tabellos, gute dauerhafte Einbände
und bestes Papier.

Poststr. 9. M. Herschel Sohn, Poststr. 9.

Thee

silb. Medaille
Köln und Col-
lectiv-Ausst. Berlin, Ehren-Dipl.
Stettin, ist i. Geschmack u. Aroma
feiner u. doppelt so kräftig als
China, Java- etc. Thee, daher
im Gebrauch auch die Hälfte billiger.

Verkauft zu den billigsten Preisen bei: Ad. Kaeuffer,
am Markt, A. Langen, Poppelsdorf, und Gerh. Jansen,
Kessenich.

Jede Dame

findet ein elegantes gutliegendes außerordentlich preiswürdiges Corset
Corset-Fabrik Poststrasse 19.

Nur bis 1. Februar

Grosser Möbel-Ausverkauf

wegen Umbau, bei Baarzahlung 10%
G. & C. Sieben, Belberberg 2.

Reine Schafwolle

zum Stricken in allen Farben zu
haben bei
Schaffhändler Zepp,
am Schlachthaus.

Richard Borek's gesetzl. gesch. Sanitäts-Pfeife

ist solid zusammenge-
stellt, elegant ausgestat-
tet und raucht vorzüg-
lich trocken; Unsauberkeit
ist dabei vollständig ver-
mieden, Pfeifenraucher-
Geruch absolut ausge-
schlossen.

Die Sanitäts-Pfeife
braucht nie gereinigt zu
werden und übertrifft
dadurch Alles bisher
Bekanntes.

Kurze Preise von 1.25 Mk. an
Lange Pfeifen von 2.75 Mk. an
Sanitäts-Cigarrenspitzen
von 0.00, 0.75, 1.00 — 3.00 Mk.
Sanitäts-Kabane
b. Stück 1.50, 2.50, 3.00
Kaufbüchlein
Preis 0.50
Wegweis mit Abbildungen
auf Rauch Pfeifen
durch d. alleinigen Fabrikanten
J. Fleischmann Nachf., 24
Münster in Thüringen
Wiederverkäufer überall gesucht

Wäschechte bedruckte Schürzen

wieder eingetroffen
eine Mark per Stck.
J.H. Mundorf,
19 Markt 19.

Prima Abfallseifen

b. Pfd. 30, 40, 50, 60, 80 u. 100 Pfd.,
prima Kernseife
per Pfund 18, 20 und 35 Pf.
Seifenfabrik - Niederlage
Brüdergasse 10.

Neu-Anlagen und Reparaturen

von Haus-Telegraphen
werden unter Garantie billigst
ausgeführt von
**Wilh. Horn, Stern-
straße 40.**

Jagd.

Mehrere wertvolle Jagd-
flinten, Pirschbüchsen (Central-
feuer) preiswerth abzugeben.
Dr. Lothe, Bonnes.

Pariser Kopfsalat, Endivien Chicorée

frisch eingetroffen
Carl Pfeiffer,
Delicatessen-Geschäft,
Ecke Poststrasse-Nürst 12a.

Münsterbau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 Mk.,
30,000 Mk., 15,000 Mk. etc.
Ziehung am 16. Januar 1894
und folgende Tage.
Original-Los 3 Mk.,
1/2 a 1.75, 1/4 a 1.00, 1/8 a 0.50
Anteil an 50 Original-Losen
Mk. 3.50. Porto und Liste
25 Pf. extra.
**R. Richarz, Lotterie-
Königswinter a. Rh.**

Unterhosen, Unterjacken, Normalhemden

S. Lazarus,
37 Brüdergasse 37.

Sarg-Magazin

von
Georg Giersch,
Josephstr. 48.

Ein vorzüglich er-
haltener, wenig ge-
spielter

Bedstein- Salon-Flügel,

zwei Meter lang, zu
verkaufen. Preis 1000
Mark. Näheres in der
Exped. des Gen.-Anz. *

Hausmacher Leinen,

hervorragend billig.
S. Lazarus,
Brüdergasse 37.

Carl Seifert, Optiker und Mechaniker.

Stockenstrasse 5, Bonn, Stockenstrasse 5.

Größtes Ofenlager.

Füll-Regulir-Ofen
aller Arten,
Füll-Schacht-Ofen, amerik. Syst.
(stets brennend),
Mantel-Ofen etc. etc.
Zuverlässigste
und billigste Bezugsquelle.
**Friedr. Boeschmeier Nachf.,
Bonn, Bonngasse 10.**

Ein kleiner feuerfester Geldschrank

wird von einem Privatmann zu
kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
A. M. 10. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Ein Geschäftswagen

auf Federn, sowie mehrere Eis-
hacken billig zu verkaufen,
Zabelfstraße 7.

Möbel und Koffer

billig zu verkaufen.
B. P. Siebert, Acherstr. 8.



Carnevals-Verein Sternschnuppen.

Montag den 15. Januar,
Abends 8 Uhr:
**Zweite
Herren-Sitzung**

im närrisch geschmückten Saale des
Hôtels zum Gold. Stern.

Aufführung des großen
Gastelovend-Oratoriums
von Ihmselbst
(Mascagni-Orchester).

Fremdenkarten zu M. 1.—, sowie Mitgliedskarten
mit Mägen, welche zu allen Festlichkeiten bis
Mitternacht, sowie zur freien Einführung einer Dame
zu den Damen-Sitzungen und Masken-Bällen berechtigen,
sind bei Herrn **Jac. Schneider**, Wenzelgasse 8, sowie
Abends an der Kasse zu haben.

Schultheiß und Schöppnerath.

Bonner Reichshallen-Theater,

Sandkaule Nr. 10.
Heute Montag, Anfang 8 Uhr:

**Lehtes Auftreten
der Avello Alfonso-Truppe.**
Große Pantomime, u. A.:
Fatalitäten in der Hegerküche.

**Lehtes Auftreten von
Lucie und Elise, die beiden Wandermädchen.**
Geschwister Abra, Hand- und Kopfequilibristen.
Miss Merando, Instrumentalistin.

Morgen Dienstag:

6 neue Debuts.

**Nachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Wir zeigen ergebenst an, daß wir die bisher durch die
Herrn **Gebr. Müller** in Benel geführte Agentur
unserer Gesellschaft

dem Herrn **Christian Becker** in Benel
übertragen haben und bitten, sich in Beziehungen zu unserer
Gesellschaft an den Letzteren wenden zu wollen.

Aachen, den 9. Januar 1894.

Die Direction:
Brüggemann.

Unter Bezugnahme auf die obige Bekanntmachung em-
pfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen für die
**Nachener und Münchener Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaft.**

Benel, den 9. Januar 1894.

Christian Becker.

**Gebrauchtes Pianino
und ein Cäfelklavier**
billig zu verkaufen,
Biederstr. 9.

Ein Dreirad

zu 150 Mark zu verkaufen.
Godesberg, Burgstr. 8.
Dahelbst Rothwein, eigenes
Wachsthum, per 1/2 Lit. Mk. 1.

Eine Kindergeige

für den ersten Unterricht
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
K. K. 192. an die Expe-
dition des Gen.-Anz.

Gebrauchtes Cello

zu leihen, eventl. zu kaufen gesucht.
Wer erteilt Unterricht im
Cellospiel?
Offerten mit Preisangabe unter
M. A. 116. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Möbel

werden fortwährend an u. verkauft
Jos. Beth, Acherstr. 28.

Habicht's Buchhandlung

E. Tschiersky, Bonn.
Besorgung aller Bücher.
Journallegetikel.
Leih-Bibliothek.

Kauf zu verkaufen

in Mitten Nr. 17.

Ein zweischläfiges Bett

mit Spinnwebmattlage zu ver-
kaufen. Kassestr. 4, 2. Etg.

Ein gut erhaltener Eisschrank

zu kaufen gesucht.
Offerten unter M. A. 106. an
die Expedition des General-Anz.

Pferdedünger

zu verkaufen.
Baumhäuser Allee 4.

Ein sehr schöner Mantelofen,

2 1/2 Meter hoch, für große Räume
zu heizen, billig zu verkaufen.
Nab. Gudenauerstraße 1.

Geldschrank

zu verkaufen. Kassestr. 9.

Fachnachts-Costüm,

altdeutsch, preiswürdig zu ver-
kaufen. Nab. in der Exped.

Eine schwere hochtragende Pflugschuh

zu verkaufen. Näheres
Peter Kling, Ramershoven.

Wachamer Wolfspilz,

männlich, billig zu verkaufen,
Annagraden 13.

200 Kanarien- individen

zu verkaufen. Näheres in der
Expedition des General-Anz.

Zu verkaufen ein goldbraun. Teufel, echte deutsche Rasse, zweijährig.

Näheres in der Expedition.

Gut empfohlenes Küchenmädchen,

welches selbständig kochen kann und
einen Theil der Hausarbeit über-
nimmt, sowie ein

Zweitmädchen,

im Waschen, Putzen und Bügeln
gründlich erfahren, per Ende Fe-
bruar nach Köln gesucht.
Offerten unter A. B. 155. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Dienstmädchen

für alle häusliche Arbeit gesucht.
Godesberg,
Pflückerstraße 1.

Ordnentl. Mädchen

für häusliche Arbeit gesucht.
Poststraße 13, 2. Etage.

Flotte Verkäuferin

mit guten Kenntnissen sucht Stellg.
bis zu 15. März in Manufactur,
Weiß- oder Wollwaaren-Geschäft.
Geht. Fre. Offerten unter C. S.
573. befolgt die Expedition des
General-Anzeigers.

Küchenmädchen,

welches selbständig kochen kann und
gute Kenntnisse besitzt, gegen guten
Lohn jetzt oder nächstens gesucht.
Dechenstraße 9.

er Z. A. 1643, an die Exped. | oder früher. Offerten u. Z. Z. 44.
General-Anzeigers. | an die Exped. des General-Anz.

Bekanntmachung.

Die in den Einkaufspreisen mehrerer Drogen und Chemikalien eingetragenen Veränderungen haben eine entsprechende Umarbeitung der bisher geltenden Arzneitaxe erforderlich gemacht.

Für Arzneimittel, welche auch in größerer als den bisher in der Arzneitaxe für die Preisberechnung zu Grunde gelegten Gewichts- und Mengen häufiger ärztlich verordnet werden, habe ich nach solchen Gewichtsmengen Preise berechnet.

Weiße Gläser dürfen in Zukunft nicht höher als halbweisse berechnet werden.

Lurus-Arnegefäße dürfen nur unter bestimmten, Seite 78 näher angegebenen Bedingungen zur Verwendung gelangen und berechnet werden.

Die so abgeänderte Arzneitaxe tritt mit dem 1. Januar 1894 in Kraft.

Bonn, den 20. December 1893.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
gez. Voße.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringe, bemerke ich, daß gedruckte Exemplare dieser Taxe in der F. Gärtnerschen Verlagsbuchhandlung (Hermann Diefelder) in Berlin, sowie in allen inländischen Buchhandlungen zum Preise von 1 Mk. 20 Pfg. für das Stück zu beziehen sind.

Bonn, den 2. Januar 1894.

Der Regierungs-Präsident.
gez. von Sydow.

Heute Abend verschied nach längerem Leiden sanft und gottgegeben unsere treue gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau

Professor Deiters

geb. Bausch

im 86. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, den 14. Januar 1894.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag um 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager, Influenza mit Lungenentzündung, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn und Schwiegersohn, der

Amts-Gerichts-Secretär

Heinrich Küseling

im Alter von 36 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, den 13. Januar 1894.

Die Beerdigung findet Statt am Dienstag den 16. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehaus Breitestrasse 48a.

Grosse Auswahl aller Sorten Kränze

Lehmacher, Blumen-Geschäft, Brüdergasse 27.

Concordia,

Königliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind außerordentlich billig. Die Concordia bietet die denkbar größte Sicherheit; sie besitzt die größten Garantiefonds, nämlich 42,4 Prozent der gesamten Versicherungssumme. Unanfechtbarkeit der Police in möglichst weitem Umfange nach deren Einlösung, nicht erst nach 5 Jahren. Besonders günstige Kriegerversicherung. Freit für die Prämienzahlung bis zu einem Jahr. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Kapitalien. Dividende schon nach 3 Jahren. — Die im Jahre 1893 fällige Dividende der Versicherten beträgt 3 Prozent aller bis 1892 gezahlten Prämien oder 42 Prozent einer Jahresprämie für den ältesten Jahrgang der mit Gewinn Anteil Versicherten.

Grundkapital 30 Millionen Mark.
Gesamt-Vermögen am Ende 1892: 89,2 „
Versicherte Kapitalien am Ende Dec. 1893 204,9 „
Zufluss ausgedahlte Sterbecapitalien 66,3 „

Weitere Auskunft erteilt bereitwillig und unentgeltlich:
J. J. Welter, Haupt-Agent, Bonn, Bahnhofstrasse 4.

Dombau-Loose.

Ziehung bestimmt
morgen und übermorgen.

Original-Loose noch zu haben
in Bonn, Remigiusstrasse 14,
in Köln bei F. A. Teeke, Haupt-Collecteur.

C. H. Pundt, Benel,

Wilhelmstrasse 117,
empfiehlt alle Sorten

Kohlen und Brifets

der renommiertesten Bechen. Lieferung franco Haus und ab Lager. — Specialität:

Steinkohlen-Brigquets, ca. 7pfündig,
per Stück 6 Pfg., 100 Stück Mk. 5,75.

Civilstand**der Oberbürgermeisterei Bonn.****Geburten.**

Den 8. Jan.: Wilhelm Maria, Sohn von Christian Heide, Kaufmann, und von Margaretha Kemp.

Den 9. Andreas, Sohn von Joseph Schmitz, Gärtner, und von Anna Schifferling.

Den 9. Elise, Tochter von Friedr. Kallhoff, Kaufmann, und von Emma Theresie Fritschel.

Den 9. Elise Paula Bertha, Tochter von Albert Borgwaldt, Friseur, und von Bertha Eagers.

Den 10. Arthur, Sohn von Julius Schönbauer, Kaufmann, und von Jettchen Kaufmann.

Den 10. Peter Joseph, Sohn von Johann Peter Geis, Folterer und Tapezierer, und von Margaretha Duns.

Den 10. Joseph, Sohn von Johann Ludwig Nachmisch, Schmied, und von Maria Anna Treffel.

Den 11. Theodor, Sohn von Wiemar Vohr, Maurer, und von Elisabeth Schütz.

Den 11. Anton, Sohn von Paul Willen, Schmiedemeister, und von Christina Wölter.

Heirath-Verbindungen.

Den 9. Jakob Wöber, Tagelöhner, mit Maria Anna Wöber.

Den 9. Conrad Graben, Gärtner, mit Gertrud Gieseler.

Den 9. Adolph Wesseling, Kutscher, mit Catharina Dingendorf.

Den 9. Arnold Schütz, Installeur, mit Elisabeth Schütz.

Den 9. Johann Creutz, Kutscher, mit Anna Rosen.

Den 9. Wilhelm Carl Gustav Krebs, Sandformer, mit Helene Hagen.

Den 9. Johann Peter Wengen, Tagelöhner, mit Elisabeth Fensler.

Den 9. Heinrich Wambach, Maschinenmeister, mit Margaretha Sabertine Hammer.

Den 9. Peter Johann Cornelissen, Schriftführer, mit Lucia Schaefer.

Den 9. Anton Müller, Tagelöhner, mit Catharina Lind.

Den 9. Jakob Carl, Fuhrmann, mit Catharina Winder.

Den 9. Joseph Steinbach, Buchdrucker, mit Helena Catharina Krutwig.

Den 9. Reinhard Graf, Magazins-Gewalt, mit Maria Josepha Kemmerling.

Den 10. Wilhelm Otto, Tagelöhner, mit Maria Helena Auerbach.

Den 10. Franz Daniels, Maurer, mit Christina Billig.

Den 10. Johann Linden, Kieferer und Winger, mit Agnes Juch.

Den 11. Johann Penz, Fabrikarbeiter, mit Catharina Korth.

Den 11. Heinrich Krumpholtz, Kutscher, mit Elisabeth Hammer.

Den 11. Carl Ernst Emil Robert Schreyer, Porzellanmaler, mit Elisabeth Kippers.

Heirathen.

Den 10. Hermann Joseph Otto Emil Deiters, Gerichtsassessor, mit Paula Hubertine Kreuzberg.

Den 11. Carl Christian Wiersberg, Porzellanmaler, mit Eva Wöber.

Sterbefälle.

Den 9. Anna Weiermann, Wittwe des Kaufmanns Anton Walzer, 66 Jahre alt.

Den 9. Louise Melchior, Stüttdame, 72 Jahre alt.

Den 9. Johann Klein, 20 Monate alt.

Den 9. Anna Fidel, 8 Monate alt.

Den 9. Leonhard van Ed, 8 Tage alt.

Den 10. Johann Friedrich Schumacher, Rentner, Ehemann von Bernhardine Adelheid von Lär, 66 Jahre alt.

Den 10. Maria Josefine Auguste Baur, 67 Jahre alt.

Den 10. Moritz Schmidt, 8 Wochen alt.

Den 11. Carl Diederichs, Rentner, Ehemann von Helene Grashof, 83 Jahre alt.

Den 11. Ludwig Habersheim, Stüttenarbeiter, 29 Jahre alt.

Den 11. Wilhelm Welter, Ehemann des Tagelöhners Jakob Schallenberg, 40 Jahre alt.

Den 11. Anna Johann Wimmer, 7 Monate alt.

Den 11. Johann Heinrich Gierlich, Handlungslehrling, 18 Jahre alt.

**Eine leistungsfähige Mühle**

für Hartmüllerei in der Nähe Benels wird zu pachten gesucht. Offerten unter N. 432. an die Expedition des General-Anzeigers.

Schönes neu erbautes Haus

enth. 16 Räume, geschlossene Veranda, schönen Garten und alle Bequemlichkeiten in bester Lage. Das Haus ganz oder theilweise per Jahr billig zu vermieten. Näb. Marienstrasse 14a.

Herrsch. Wohnhaus

(14 Zimmer) mit Hinterhaus und Einfahrt, beste Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu annehmbarer Preis zu verkaufen. Offerten unter A. 6794. an die Expedition des General-Anz.

Fräulein E. Frey

Bonn, Kaiserplatz 20.

Für die vorzügliche Ausführung eines künstlichen Gebisses und Plombirung meiner Zähne dankend, empfehle Fräulein E. Frey jedem Zahnleidenden aufs Beste.

Langenöls.

Baronin L. v. Bülow,
geb. von Prittwitz und Gaffron.

Schiffer's Singfutter

Drogenhandlung L. Hasenmüller Nachf.,
Bonn, Friedrichstrasse 18.

für Kanarien- und alle hiesigen Körnerfressenden Vögel
à Paket 5 Pfg.,
sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- u. Frachtkornfütter, präp. Vogelsand, Seplachalen, Elterbrod, Elterparat u. Fischfutter empfiehlt die

Kleines Haus zu kaufen gesucht.

Offerten unter R. N. 612. an die Expedition des General-Anz.

Ein Privathaus

in der Nähe des Bahnhofes oder Kaiserplatzes per 15. Mai oder früher zu mietzen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter J. T. an die Expedition des General-Anzeigers.

Tauschgeschäft.

In Godesberg oder nächster Nähe werden ein oder zwei Häuser ev. noch Baustellen zu kaufen gesucht. Es muß aber ein kleines Haus in Düsseldorf im vollen Werth von 30.000 Mk. in Zahlung genommen werden. Der Rest wird in Baar aufgezahlt. Gest. Offerten nimmt entgegen Breidenbach, Augustastrasse 6, Godesberg.

Baustellen

von 8-12 Meter Breite und 30-40 Meter Tiefe in bester Stadtlage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe besorgen unter L. M. 101. die Exped. des General-Anzeigers.

Schönes Zimmer,

straßenwärts, sofort zu vermieten, Acherstrasse 20, 2. Etage.

Stagen-Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Manierd. c. im südlichen Stadttheile

von alleinliegend. Alteren Ehepaar gesucht im Preise von 5-600 Mk. Ausführl. Anmerkungen werden erbeten unter D. C. 113. an die Expedition des General-Anzeigers.

Zwei möblirte Parterrezimmer

an alterm Herrn od. Dame zu 50 Mark monatl. zu verm. Näb. Exp.

Für die geschäftliche Auseinandersetzung verschiedener Theilhaber einer Handels-Gesellschaft wird ein erfahrener

Kaufmann oder Jurist gesucht.

Offerten mit Honoraransprüchen unter P. G. 21. postlag. Bonn.

Erfahrener **Schmiedegeselle** gesucht.

Joh. Winaud, Godesberg.

Ein selbständiger Bäcker gesucht.

welcher schon längere Zeit als erster gearbeitet hat. Gest. Näheres in der Expedition.

Dienstmädchen zur Wechsellzeit gesucht.

Meckenheimerstrasse 144.

Tücht. Mädchen für alle häusliche Arbeit gegen hohen Lohn und freie Reise nach auswärts gesucht.

Frau Dapper, Dreieck 16a.

Gesehtes Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, in der einfachen Küche, Haus- und Handarbeit erfahren, sucht zu einem paffen Stelle durch Frau Weidenbrück, Breidenbachstr. 32.

Ein kräftiges braves Mädchen vom Lande wird gesucht.

Argelanderstrasse 26.

Ein jung. evang. Mädchen aus guter Familie sucht Stellung im Haushalt oder zu Kindern in gutem Hause. Offerten u. D. 404. an die Annoncen-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Stadt-Theater in Bonn.

Direction: Julius Hofmann.

Dinstag den 16. Jan. 1894. — 31. Abonnements-Vorstellung.
(15. Opern-Vorstellung im Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel von **Carl Mayer**
vom großherzogl. Hoftheater in Schwerin.

Johann von Paris.

Komische Oper in zwei Aufzügen von H. Boelbien.

Regie: Louis Döert. Dirigent: Wilhelm Mählborfer.

Personen:

Die Prinzessin von Navarra — Cecile von Wenz.
Der Ober-Zercher — Heinrich Schenten.
Johann von Paris — Otto Kaufman.
Schlager, Jäger eines Schlosses — August Ullrich.
Vorges. seine Tochter — Nina Sinen.
Ein Aufwärter — Emil Richter.

Gefolge der Prinzessin. Gefolge des Johann von Paris.

* * * Der Ober-Zercher — Carl Mayer a. G.
Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause Statt.

Preise der Plätze:
Erster Rang und Parquet M. 5.00, Fremdenloge M. 3.50,
II. Rang M. 2.00, Nummeriertes Parquet M. 3.00, Parquet
M. 1.50, Gallerie 60 Pfg.

Billets werden bis 4 Uhr Nachmittags des betreffenden Tages in der Musikalienhandlung W. Sulzbach, Münsterplatz 19, neben der Post, abgegeben.

Die Karten sind nur für den Tag gültig, für welchen sie gelöst werden.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

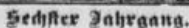
Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Der Text der Gefänge im Preise von 25 Pfg. ist ebenfalls bei der Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

und
Umgegend.



Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 uneres Statuts.)

Stuy. in der Expedition

Gesucht

ein braves Mädchen vom Lande nach auswärts. Dasselbe hat eine gute Hand und muß Haus- und einfache Küchenarbeiten verrichten. Näheres durch die Expedition des General-Anzeigers.

Starkes Dienstmädchen gesucht, Weberstraße 44. *

Tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, sofort gesucht, Marktstraße 14. *

Mädchen für alle Haus- und Feldarbeiten, für sofort oder für längere Zeit, Poststraße 6. *

Ein junges Mädchen für gleich gesucht, Näheres Hundsgasse 11a. *

Ein fräutiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder zu Lichtmeß gesucht. Nur mit guten Zeugnissen ist werden, Hofgartenstraße 10a. *

Anständiges Mädchen im Nähen sowie im Bügeln gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. Josephstraße 39, 2. Etage.

Junges katholisches Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, mit besten Zeugn. und Empfehlung, sucht Stelle zu Lichtmeß bei stiller Dienstadt. Näh. Königstraße 59.

Ein properes Zweitmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, zu Lichtmeß gesucht, Schumannstraße 3.

Ein Küchenmädchen und Waschküchenmädchen gesucht. Beul, Rheinstraße 48. *

Mädchen für Küche und Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht, Kaiserstraße 23.

Ein starkes, properes, williges Kindermädchen von auswärts, das auch Hausarbeiten zu übernehmen hat, gesucht, Arndtstraße 35, 1. Et. *

Tüchtiges reinliches Zweitmädchen gesucht mit guten Zeugn., Baumhofsallee.

Dienstmädchen gesucht, Josephstraße 19. *

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, zu Lichtmeß gesucht, Coblenzerstr. 69.

Mädchen find. g. Stellen gleich zu Lichtmeß, Bureau Metz, Josephstr. 3.

Ein Dienstmädchen für Lichtmeß gesucht, Derstraße 129.

Reinliches Dienstmädchen zu Lichtmeß gesucht, Näheres in der Expedition.

Dienstmädchen gesucht, Kölnstraße 9. *

Junges Mädchen, welches schon in herrschaftl. Hause gedient, sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Zu erfragen Sternstraße 56.

Braves prop. Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, für gleich gesucht, Wilhelmstraße Nr. 9. *

Tüchtige Meisterin für die Druckerei gesucht, Franz Ant. Mehlem, Steingut-Fabrik. *

Modes. Eine tüchtige erste Arbeiterin mit guten Zeugnissen sucht anderweitiges Engagement in besserem Geschäft. Off. u. M. Z. 43. an die Exped. des General-Anzeigers.

Mädchen erwandtes, durchaus zuverlässiges

Mädchen in stillen Haushalt gesucht. Nur Solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden, Arndtstraße 16.

Das Zeichen der Vier.

Criminal-Roman von Conan Doyle.

„Da haben Sie's“, sagte er lachend und deutete auf ein offenes Zeitungsbüchlein, das energische Jones und der allweise Detektiv Holmes in der Hand hielten. „Hier ist das Zeichen der Vier. Sie haben die Geschichte gewiß schon, Watson. Dieser, Sie essen erst Ihren Schinken und Ihre Eier.“

„Ich nahm das Blatt und las den kurzen Artikel, dessen Ueberschrift lautete: Geheimnisvolle Begebenheit in Ober-Rorwood.“

„Die uns der „Standard“ meldet, wurde letzte Nacht gegen 12 Uhr Herr Bartholomäus Scholto von Bondicherry Lodge in seinem Zimmer todt gefunden, und zwar unter Umständen, welche auf ein Verbrechen schließen lassen. Zwar fanden sich keine Spuren einer Gewaltthat an Herrn Scholto's Person, aber eine wertvolle Sammlung indischer Geheime, welche der Verstorbene von seinem Vater geerbt hatte, ist verschwunden. Die Entdeckung wurde zuerst von den Herren Sherlock Holmes und Dr. Watson gemacht, welche mit Dr. Watson Scholto, dem Bruder des Verstorbenen, ins Haus gekommen waren. Ein besonderer Glanzpunkt war, daß Arthelme Jones, das wohlbelannte Mitglied der Geheimpolizei, schon eine halbe Stunde nach dem ersten Alarm an Ort und Stelle sein konnte. Bei seiner vorzüglichen Befähigung und großen Erfahrung kam er bald den Verbrechen auf die Spur, und wir hören, daß bereits der Bruder, Dr. Watson Scholto, die Verhinderung der Verbrechen, ein indischer Hausmeister Namens Val Rao und der Führer Mr. Murdoch in Gewahrsam gebracht worden sind. Die Diebe mußten mit der Einrichtung des Hauses genau bekannt sein; denn sie find, wie Jones scharfsinnige Untersuchung feststellte, weder durch die Thür, noch durch das Fenster hergekommen, sondern über das Dach, von wo aus sie durch eine Fallthür in einen Raum gelangten, der mit dem Zimmer, in welchem die Leiche gefunden wurde, in Verbindung steht. Aus dieser Thatfache ergibt sich klar, daß der Einbruch kein unvorbereiteter gewesen ist. Dem sofortigen und thatkräftigen Eingreifen der Beamten des Gesetzes gebührt das größte Lob. Die glänzenden Eigenschaften unserer Geheimpolizei haben sich bei dieser Gelegenheit einmal wieder trefflich bewährt.“

„Ist es nicht wundervoll?“ sagte Holmes über seine Kaffeetasse hinweg.

„Ich denke, wir können von Glück sagen, daß wir nicht selbst als Verbrecher festgenommen sind.“

„Ohne Zweifel. Auch sehe ich noch gar nicht für unsere Sicherheit. Dieses könnte leicht einen neuen Anfall von Energie haben.“

In diesem Augenblick wurde heftig an der Hausthür gezogen und gleich darauf hörten wir Frau Hudson, unsere Wirtin, laut fluchen und schelten.

„Wahrscheinlich Holmes“, rief ich, mich erhebend, „ich glaube, sie sind schon hinter uns her.“

„Nein, so schlimm ist es nicht. Es sind nur meine Kaffestruppen: das Freicorps aus der Baker-Strasse.“

Während er noch sprach, hörte man ein hastiges Trampeln nader Nähe auf den Treppentritten, ein Durcheinanderdrängen hoher Stimmen und hereinplagten ein Duzend schnurriger und geräuschvoller kleiner Gassenhauer. Nicht ohne einen gewissen Anstrich von Disziplin, trotz ihres stürmischen Eintritts, stellten sie sich augenblicklich mit erwartungsvollen Gesichtern vor uns in Reih und Glied auf. Einer aus ihrer Zahl, der etwas größer und älter war als die übrigen, trat mit einer überlegenen, selbstbewußten Miene vor, die dem unangenehmen, kleinen Nichts höchst komisch stand.

„Habt Ihr Postkarte bekommen, Herr, und habt die Jungens gleich stramm zusammengebracht. Anlage für Fahrkarten wie gewöhnlich.“

„Schon recht, Wiggins“, sagte Holmes und holte etwas Silbergeld aus der Tasche.

„Künftighin können Sie die Briefe erhalten und Du mir. Ihr braucht nicht auf das Haus Sturm zu laufen. Diesmal ist es aber gut, daß ihr alle die Instruktion mit anhabt. Ihr sollt ausfindig machen, wo ein Dampfboot, genannt die „Aurora“, hingefahren ist, dessen Eigentümer Mordecai Smith heißt. Es ist schwarz mit zwei roten Streifen; der Dampfschlot schwarz mit weißem Ringsum. Einer von euch Jungens muß an Mordecai Smiths Landungsplatz bleiben, während der andere, um zu sehen ob das Boot zurückkommt. Ihr andern geht den Fluss hinunter und durchsucht beide Ufer gründlich. Sobald ihr etwas wißt, meldet ihr mir's. Habt ihr alles richtig verstanden?“

„Ja Herr“, sagte Wiggins.

„Was den Lohn betrifft — der alte Satz — und eine Guinee dem Jungen, der das Boot entdeckt. Da habt ihr einen Tagelohn im Voraus. Nun fort mit euch!“ Er gab jedem einen Schilling und sie stürmten die Treppe hinunter. Im nächsten Augenblick sahen wir sie schon auf der Straße rennen.

„Wenn das Boot über Wasser ist, so werden sie es finden“, sagte Holmes, indem er vom Tische aufstand und seine Pfeife anzündete. Sie kommen überall hin, wo es etwas zu sehen und zu hören gibt und wir brauchen nur den Erfolg abzuwarten. Erst wenn wir ent- weder die „Aurora“ oder Mordecai Smith entdeckt haben, können wir unsere Forschungen wieder aufnehmen.“

Die Reste hier werden Tobst auf schmücken, denke ich. — Gehen Sie jetzt zu Bett, Holmes.“

„Nein, ich bin nicht schläfrig. Ich habe eine sonderbare Con- stitution. Ich erinnere mich nicht, bei der Arbeit je müde geworden zu sein; nur das Nichtstun erschöpft mich vollständig. Ich werde noch bei meiner Pfeife über dies seltsame Geschäft nachdenken, das ich meiner schönen Klientin verbanke. Wie scheint, die Lösung unserer Aufgabe sollte ein Kinderspiel sein. Männer mit hölzernen Beinen find doch nicht so gewöhnlich, und den andern Mann halte ich für vollkommen einzig in seiner Art.“

„Wieder der andere Mann?“

„Oh, Ihnen gegenüber will ich gar kein Geheimnis aus seiner Person machen. Sie hätten übrigens schon längst von selbst darauf kommen können. Rufen Sie sich doch einmal alle Einzelheiten in's Gedächtnis. Wozig kleine Hüpfen, Zehen, die niemals in einen Stiefel gepreßt wurden, nackte Füße, ein hölzerner Knüttel mit Stein- greif, ungewöhnliche Gewandtheit, keine vergiftete Pfeile. Was läßt sich aus dem allen zusammenfassen?“

„Ein Wilder!“ rief ich aus. „Bleibst du einer von den Hindus, welche die Genossen Jonathan Smalls waren.“

„Nein“, sagte er. „Als ich die fremdartige Waffe sah, war ich auch zuerst geneigt, das zu denken; aber die merkwürdige Form der Hüpfen belehrte mich eines Besseren. Es gibt zwar kleine Leute unter den Bewohnern der indischen Halbinsel, aber keiner von ihnen hätte diese Spuren hinterlassen können. Der eingeborene Hindu hat lange, schmale Füße. Bei den Sentalen tragen den Muhammedanern ist die große Zehe vollständig, von den andern getrennt, weil der Niemen gewöhnlich dazwischen durchgezogen ist. Die kleinen Füße aber lassen sich nur auf eine einzige Weise abzeichnen, nämlich durch ein Flasrohr. Nun also, wo wird unser Wilder zu suchen sein?“

„In Süd-Amerika“, schlug ich vor. Er streckte die Hand aus und nahm einen dicken Band vom Bücherstapel herunter.

„Dies ist der erste Band einer Völkerkunde, welche soeben erscheint und die neueste Autorität angesehen wird. — Was steht nun hier?“

„Die Andamanen, eine Inselgruppe, 340 Meilen nördlich von Sumatra, in der Bai von Bengalen gelegen. — Um! Um! — Sundas, Almas, Korallriffe, Paradies, Port Blair, Sträflings-Paraden, Insel Rutland, Baumwollenswälder. — Ah, da haben wir's.“

„Die Eingeborenen der Andamanen werden von den meisten An- thropologen für die kleinste Menschenrasse auf unserer Erde gehalten. Ihre Durchschnittshöhe ist vier Fuß, doch gibt es viele Erbschene, die bedeutend kleiner sind. Es ist ein wilder, grimmiger, widerpen- tiger Volksstamm; doch sind sie, wenn ihr Vertrauen einmal ge- wonnen ist, auch einer hingebenden Freundschaft fähig.“ Werfen Sie sich das, Watson, nun hören Sie weiter: „Sie sind von Natur ab- schreckend häßlich, haben unförmige Köpfe, kleine funkelnde Augen, verzerrte Gesichtszüge. Auch ihre Füße und Hände sind merkwürdig klein. Sie sind so fähig und unlenkbar, daß alle Bemühungen der britischen Beamten, sie auch nur im Geringsten zu ihren Gunsten zu gewinnen, fehlschlagen sind. Für die Mannschafft gestandener Schiffe sind sie von jeher ein Schrecken gewesen, da sie den Ueberlebenden mit ihren Steinmüttern den Schädel einschlagen oder sie mit ihren vergifteten Pfeilen erschließen. Dergleichen Missetheuen werden dann regelmäßig mit einem kanibalistischen Fest beschloffen.“ Ein nettes, liebenswürdiges Volk, Watson! Was? Wenn dieser Kerl ganz nach eigenem Gutdünken hätte handeln können, würde die Geschichte noch eine viel glücklichere Wendung genommen haben. Ich denke, daß selbst, wie die Sachen jetzt liegen, Jonathan Small viel darum gäbe, wenn er seine Füße nicht in Anspruch genommen hätte.“

„Wie mag er nur zu dem absonderlichen Gefährten gekommen sein?“

„Darüber weiß ich nichts. Da Small jedoch von den Andamanen kommt, so ist es gerade kein Wunder, daß dieser Insulaner ihn be- gleitet. Aber Watson, Sie sehen aus, als wären Sie halbtobt vor Müdigkeit. Gehen Sie sich ein wenig Sopha und ich will versuchen, Sie einzuschlafen.“

Er nahm seine Violine aus der Ecke und fing an, während ich mich behaglich ausstreckte, eine leise, träumerische Melodie zu spielen.

— ohne Zweifel nach eigener Eingebung, denn er besaß eine un- gewöhnliche Gabe zu phantasieren. Zuerst sah ich noch keine bogen- Gliedmaßen, sein erstes Gesicht und das Auf- und Niederbeugen seines Bogens; dann schien ich dahinschweben auf sanften Ton- wellen, bis ich im Traumlande ankam, wo Mary Morstan's liebes Gesicht auf mich herniederblitzte.

Neuntes Kapitel.

Unwillkommener Stillstand.

Erst spät am Nachmittag erwachte ich, neu gestärkt und erfreut. Sherlock Holmes lag noch immer auf demselben Platte; er hatte je- doch die Violine bei Seite gelegt und sich in ein Buch vertieft. Als ich eine Bewegung machte, sah er auf; seine Miene war düster und unruhig.

„Wie fest Sie geschlafen haben“, sagte er, „ich fürchtete schon, unsere Stimmen würden Sie wecken.“

„Ich habe nichts gehört. Sind neue Nachrichten gekommen?“

„Leider nein. Ich erwartete um diese Zeit schon Bestimmtes und bin sehr enttäuscht. Wiggins war eben hier um Bericht abzufragen. Er sagt, daß keine Spur von dem Boot zu finden sei. Mich ärgert dies Hindernis um so mehr, als jede Stunde von Wichtigkeit ist.“

„Könnte ich nichts thun? Ich bin jetzt vollkommen ausgerüstet und bereit zu jeder nächtlichen Unternehmung.“

„Nein, und bleibt nichts übrig, als zu warten. Wenn wir das Haus verlassen, könnte die Postkutsche in unserer Abwesenheit ein- laufen und eine Verzögerung entstehen. Thun Sie, was Sie wollen, aber ich muß auf Wache bleiben.“

„Dann möchte ich in Cambridge Frau Cecilia Forrester besuchen. Sie hat gestern darum.“

„Frau Forrester?“ fragte Holmes, mit bedeutsamem Lächeln. „Je nun, natürlich auf Fräulein Morstan. Die Damen waren auf den weiteren Verlauf der Sache gespannt.“

„Ergählen Sie ihnen nur nicht zu viel“, sagte Holmes. — „Auf eine Frau darf man sich niemals verlassen — selbst auf die beste nicht.“

Ich nahm mir nicht die Zeit, dieser abschließenden Ansicht zu wider- sprechen.

„In ein bis zwei Stunden bin ich wieder da“, rief ich. „Ganz recht! Viel Vergnügen. Aber halt, wenn Sie so wie je auf die andere Seite des Flusses gehen, könnten Sie wohl den Tobst zurückbringen. Höchst wahrscheinlich werden wir ihn nicht mehr brauchen.“

So nahm ich denn unsern Räder mit und lieferte ihn unter Bei- fähigung einer halben Guinee an den alten Sherman in der Finch-Strasse ab.

In Cambridge fand ich Fräulein Morstan etwas angegriffen von den Abenteuern der verflochtenen Nacht, aber sehr begierig, die neuen Nachrichten zu hören. Ich erzählte den Damen alles, was wir ge- than, behielt jedoch die schrecklichsten Einzelheiten für mich. So er- wählte ich zwar Scholto's Tod, aber nicht die genaue Art und Weise, wie derselbe erfolgt war. Innerhalb blieb noch genug des Seltsamen, um sie in Staunen und Verwunderung zu setzen.

Tarif

zur Veranlagung der

Staats-Einkommen-Steuer

(Gesetz vom 24. Juni 1891).

Die Steuer wird nach folgenden Sätzen erhoben:

	bei einem Jahres-Einkommen von über	bis	Steuereintrag
1. Stufe	900	1050	6
2. „	1050	1200	9
3. „	1200	1350	12
4. „	1350	1500	16
5. „	1500	1650	21
6. „	1650	1800	26
7. „	1800	2100	31
8. „	2100	2400	36
9. „	2400	2700	44
10. „	2700	3000	52
11. „	3000	3300	60
12. „	3300	3600	70
13. „	3600	3900	80
14. „	3900	4200	92
15. „	4200	4500	104
16. „	4500	5000	118
17. „	5000	5500	132
18. „	5500	6000	146
19. „	6000	6500	160
20. „	6500	7000	176
21. „	7000	7500	192
22. „	7500	8000	212
23. „	8000	8500	232
24. „	8500	9000	252
25. „	9000	9500	276
26. „	9500	10500	300

Die Steuer steigt bei Einkommen von über 10,000 bis 30,500 M. 1000 M. „ 30,500 bis 32,000 „ 1500 „ „ 32,000 bis 38,000 „ 2000 „ „ 38,000 bis 100,000 „ 2000 „

Einkommen von über 100,000 M. bis 105,000 M. Steuern 4000 M. jährlich; bei Einkommen über 105,000 M. steigt die Steuer in Stufen von 5000 M. um je 200 M.

Die Steuer steigt bei Einkommen von über 10,000 bis 30,500 M. 1000 M. „ 30,500 bis 32,000 „ 1500 „ „ 32,000 bis 38,000 „ 2000 „ „ 38,000 bis 100,000 „ 2000 „

Einkommen von über 100,000 M. bis 105,000 M. Steuern 4000 M. jährlich; bei Einkommen über 105,000 M. steigt die Steuer in Stufen von 5000 M. um je 200 M.

Erste Etage zu vermieten gleich oder per 15. Mai, Heerstraße 129.

Landhaus zwischen Bonn und Niederbreisig, auch rechtsrheinisch, mit circa 8 geräumigen Zimmern, zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Offerten, Haus und Garten nach Größe und Einrichtung erläutert, mit Preisangabe unter F. G. 7079, an die Expedition des General-Anzeigers erbeten.

Kesselnich Bühlstraße 37, enth. 12 Räume nebst gr. obstreichem Garten bis an die Gasse und Aus- gang dafelbst, mit oder ohne nebegelegene Baufläche zu verkaufen od. zu vermieten d. J. J. Seynen, Bahnhofstr. 14. *

Ein oder zwei Etagen von 7 bis 8 Zimmern, im südl. Stadtteil, zum 15. Mai zu mieten gesucht.

Offerten unter J. K. 55, an die Expedition des General-Anzeig.

Großes Haus in gesuchtester Lage, mit Saal, 11 gr. Zimmern, 8 andern Räumen, Speicher, gr. gewöl- bter Keller mit Eingang vom Hofe, Einfahrt, gr. Hof, Gar- ten sehr billig zu ver- kaufen durch J. J. Seynen, Bahnhofstr. 14. *

Schöne Schlafstelle zu vermieten, Maargasse 25. *

Wohnung, 1. Etage, in besserer ruhigen Hause und schönster Lage, an einzelne Dame oder Herrn jetzt oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Großes herrschaftl. Haus mit Centralheizung u. allem Comfort zu vermieten durch J. J. Seynen, Bahnhofstr. 14. *

Wohnung im Anbau, schön gelegen, 4 Zimmer, per sofort zu vermieten, Wenzelgasse 31.

Großes Zimmer an ältere Herren zu vermieten. Off. u. R. O. 12, an die Exped.

Wohnung gesucht! Junges Ehepaar sucht per 15. Mai zwei durcheinandergeh. Zim- mer, bei Mitbenutzung des Spei- chers, Kellers und Hofes, in d. Nähe des Bonnerthalweges. Off. mit Preisang. u. K. 453, an die Exped.

Zu Mai 3 Zimmer und Mansarde in besserer ruhigen Hause zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

7 Räume — 5 Zimmer, 2 Mansarden — gang oder getheilt an stille Ein- wohner zu vermieten, Rühlstraße Nr. 2.

10,000 Mark

gegen sehr gute 1. Hypothek für jetzt oder später gesucht. Off. Offerten unter C. K. 12, an die Expedition des Gen.-Anz.

15—20,000 Mk. zum Anst. Off. u. N. 9, an die Exp.

Gesucht

wird gegen Schuldschein ein Dar- lehen von 4000 Mark auf 2½ Jahren gegen hohe Zinsen; auch kann event. Bürgschaft ge- stellt werden. — Offerten unter M. K. 4000, an die Expedition des General-Anzeigers.

12,000 M. Restkaufpreis zu cediren gef. Offerten unter R. G. 1339, an die Expedition des Gen.-Anz. *

40,000 M. Kapital gesucht gegen mehr als zweifache Sicherheit. Offerten mit Angabe des Zins- fußes unter A. Z. 20, an die Exped. des Gen.-Anz.

Wer leibt einem Geschäfts- mann 250 Mark gegen Sicherheit und hohe Provision. Offerten unter G. D. 419, an die Expedition des Gen.-Anz. *

Mk. 10,000 ganz oder ge- theilt ohne Unterhändler zum Austausch be- reit auf 1. oder 2. Hypothek. Offerten unter P. 50, an die Exped. des Gen.-Anz.

Mark 1200 auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter W. A. 396, an die Exp. d. Gen.-Anz. erbeten.

Wer leibt einem verheirateten jungen Manne in sich Lebensst. 200 M. auf 1 Jahr gegen mehr- fache Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter M. K. 25, an die Exp. d. Gen.-Anz. erbeten.

1400 Mark gegen gute erste Hypothek auszu- thun. Offerten unter M. R. 122, a. d. Exp. d. Gen.-Anz. erbet. *

8—10,000 Mark auf gute Hypothek auszuliehen. Offerten unter O. V. 8, an die Expedition des Gen.-Anz. *

Wer leibt einem evangelisch- strebenden Fräulein zur Gründung einer Existenz

M. 200 auf ein Jahr gegen hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung. Off. Offerten unter H. P. 300, postlagernd Bonn erbeten.

Wohnung 3 Zimmer, Küche und Mansarde, im südlichen Stadttheile, von ruhiger Familie, auf Mai zu mieten gesucht. Offerten unter J. S. 4, an die Exped. des G.-A. *

Das in Siegburg am Markt, Annstraße 1, gelene Wohnhaus, in welchem bisher betrieben wird, ist zum 1. Mai zu vermieten. Näh. dafelbst bei J. Benseler.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, sowie auch einz. Zimmer sofort billig zu verm., Königsstr. 70. *

3—4 Zimmer 2. Etage, nebst allen Bequemlich- keiten, an ruhige Einwohner per sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Das herrschaftliche **Wohnhaus** Maarschweg 2, am Hofgarten, enthaltend 12 geräumige Zimmer, 5 Zimmer auf der Etage, Küche, Wollküche u. nebst allen Bequem- lichkeiten, Garten und Hofraum ist für sofort oder später zu vermieten. Näheres Bornheimerstraße 3. *

Eine Villa in Godesberg mit großem Garten und mehreren Bauplänen zu verkaufen. Näheres Augusta-Victoriastraße 36. *

Ein sehr gutes Haus mit großem Garten in schönster Lage Godesbergs billig zu ver- mieten. Off. Off. unt. D. W. 413, an die Expedition.

Möblirtes Zimmer mit guter Pension zu 51 Mark an soliden Herrn, Wenzelg. 29, 2. Et., zu vermieten.

In meinem Hause große sehr schön möblirte

Zimmer an ältere Herren zu vermieten. Off. u. R. O. 12, an die Exped.

Wohnung gesucht! Junges Ehepaar sucht per 15. Mai zwei durcheinandergeh. Zim- mer, bei Mitbenutzung des Spei- chers, Kellers und Hofes, in d. Nähe des Bonnerthalweges. Off. mit Preisang. u. K. 453, an die Exped.

Zu Mai 3 Zimmer und Mansarde in besserer ruhigen Hause zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

7 Räume — 5 Zimmer, 2 Mansarden — gang oder getheilt an stille Ein- wohner zu vermieten, Rühlstraße Nr. 2.

Erste Etage 5 resp. 7 Zimmer

nebst Küche und allen Bequem- lichkeiten per 15. Mai zu vermie- then im westlichen Stadttheil. Offerten unter G. D. 25, an die Exped. des Gen.-Anz.

Zu kaufen gesucht. Ein mittelgroßes Wohnhaus mit großem Garten oder Acker- land in der Nähe von Bonn oder Godesberg per April zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe er- bittet Carl Wümann, Rheindt. *

Ein Schreibwaren- oder son- stiges Geschäft in Bonn oder Godesberg zu kauf. od. zu mieten gesucht. Offert. unter K. 2086, an die Expedition des G.-A. *

Möblirtes Zimmer, Straßenwärts, zu vermieten, Wenzelgasse 34.

Geschäftshaus zu verkaufen in sehr guter Lage, für jedes Consum-Geschäft sehr geeig- net; auch kann das darin be- stehende Geschäft übernommen werden. Preis sehr mäßig. Auskunft ertheilt J. J. Seynen, Bahnhofstr. 14. *

Eine kleine stille Familie sucht für sofort

1 abgeschlossene Etage 4 Räume, Küche und Mansarde. Offert. nebst Preisangabe u. S. C. 10, an die Expedition des General-Anzeigers.

Haus mit kleinem Garten, im südlichen Stadttheil, zum Werthe von 15- bis 20,000 Mark zu kaufen ge- sucht. Offerten mit Preisangabe unt. R. 26, an die Exp. des Gen.-Anz. *

Zu verkaufen Agrippinensstraße: 3 hübsche billige Privathäuser. Edle Gethewenstr. - Agrip- pinensstraße: Geschäfts- und Pri- vathaus, namentlich für Bäcker, Metzger, Speereihändler etc. J. J. Seynen, Bahnhofstr. 14. *

Ein Gut von 100—150 Morgen, womöglich in der Nähe einer Stadt, sofort zu verkaufen. Offerten unter M. B. 28, an die Exped. des Gen.-Anz.

Frieddorf. Haus nebst Zu- behör zu verkaufen durch J. J. Seynen, Bahnhofstr. 14. *

Möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, mit oder ohne Pension, Kaiserplatz 22, Eingang Martinstr.

Haus im nördlichen Stadttheile mit Garten, Kanalanfluß etc. billig zu verkaufen durch J. J. Seynen, Bahnhofstr. 14. *

Möblirtes Zimmer 1. Etage, mit oder ohne Pension, vom 18. ds. Mts. ab zu ver- mieten, Heerstraße 67. *